

Von 1835—1847 war Cincinnati der eigentliche Kampfplatz zwischen Sklaverei und Freiheit, und man wird leicht verstehen, wie peinlich Frau Stowe bekannt werden mußte mit den Schrecken der Sklaverei. Eine Lieblingsroute der „unterirdischen Eisenbahn“ (wie man den Weg der Sklavenflüchtlinge bezeichnete) führte über Walnut Hill (Walnuthügel), nahe an Frau Stowe's Haus vorüber. Die Stationen auf diesem Wege bildeten Quäkerfamilien und andere Gegner der Sklaverei, die etwa 15—20 Meilen weit auseinander zwischen dem Ohiofluß und den nördlichen Seen lebten. Diese hatten es sich zur Aufgabe gemacht, Sklavenflüchtlinge zu unterstützen, und sie brachten solche entweder zu Pferde oder auf k-besetzten Wagen von Station zu Station, bis dieselben in freien Boden Canada's betraten und das britische Banner über ihrem Haupte wehte.

Eine der ersten Stationen im Norden Cincinnati's befand sich einige Meilen unterhalb Mill Creek, im Hause des frommen und löwenherzigen Baurant oder „Bau Tramp“, wie er in „Onkel Tom's Hütte“ genannt wird. Oft, oft wurde Frau Stowe in der Nacht aufgeschreckt durch das Wagengerassel oder das Vorbeigaloppiren der Pferde, besonders wenn Sklavensänger wie rasend ihrer Beute nachjagten.

Baurant (der christliche Johann, wie man ihn allgemein nannte) stand immer bereit mit seinem Gefährt, und gewöhnlich besaßen die Sklavenjäger nicht genug